

Neue Entwicklungen auf dem Skimarkt: Schuhe, die passen

Passt wie angegossen! Skischuh-Kaufberatung: Unser Fuß ist wie ein Fingerabdruck – einmalig. Neuerdings machen die Hersteller mehr Lust auf einen neuen Anzug für die Füße!

Wo kaufe ich meine Skischuh? Der Weg zum Traumschuh!

Der Skischuh ist ein Produkt mit einer solch intensiven Verbindung zum Körper, dass die Auswahl im Sportfachgeschäft unabdingbar ist (DSV aktiv-Partner im Netz unter www.ski-online.de/DSVaktiv). Die Erfahrung der Verkäufer und Spezialisten hilft dem Kunden oftmals sehr viel weiter, als Informationen aus dem Netz das können! Helfen Sie Ihrer Leserschaft bei der Suche nach dem richtigen Skischuh: Wir bieten eine Marktübersicht und informieren über Einstieg und Schließmechanismus, über Außenschale und Innenschuh, individuelle Anpassungen – und wie und wo der „Traumschuh“ zu kaufen ist.

In fünf Schritten zeigt Ihnen DSV aktiv im Kurzüberblick, wie Interessierte zum optimalen Skischuh-Modell gelangen, worauf es dabei ankommt:

1. Welcher Typ bin ich? Allround, Race, Gelände oder doch Freestyle: Klären Sie als Erstes, für welchen Einsatz Sie Ihren Schuh nutzen. Racer wählen in der Regel einen härteren Flex, Freerider tendenziell einen weicheren.

2. Größe und Breite wählen: Die Länge ist die eine, die Breite des Vorfußes die andere wichtige Größe: Beides unbedingt messen oder scannen lassen. Barfuß in der Schale dürfen Sie vorne leicht anstoßen, hinten dürfen 1,5 cm Luft sein.

3. Skischuh anprobieren: Zehenfreiheit bei leichter Vorlage ist ein Muss, eine rutschende Ferse ein Tabu. Mit dem Innenschuh Schnallen leicht schließen; Ferse muss sich nach hinten schieben und nun satt bzw. fest sitzen.

4. Skischuh anpassen: Innenschuhe sind thermoverformbar. Aber: Ohne die richtige Vorauswahl werden Sie mit keinem noch so schönen, jedoch unpassenden Modell glücklich. Tipp: Lassen Sie sich eine Sohle anfertigen.

5. Testen, bei Bedarf tunen: Bei manchen Modellen sind nachträgliche Anpassungen mittels Thermoverformung möglich. Druckstellen kann der Fachhändler durch Fräsen oder Weiten der Schale optimieren. Testen Sie ausgiebig!

Überblick gewinnen: Skischuh-Kaufberatung mit Marktübersicht

Detaillierte Informationen zu den neuen Skischuhen der Saison 2010/2011 finden Sie im folgenden Artikel (Auszug aus *DSV aktiv Ski- & Sportmagazin*, Heft 05/2010). 15 Top-Modelle in drei Kategorien hat DSV aktiv zusammengestellt.

Zu folgenden Skisportthemen erhalten Sie Informationen (Fotos, Texte, Videos) über den DSV-Presseserver:

- Sicherheit im Skisport
- Service
- Ausrüstung
- Umwelt- & Naturschutz
- Skigeschichte
- Skitouren & Hochgebirge
- Sport & Schule
- DSV nordic aktiv
- DSV-Skiversicherungen
- Rechtswesen
- Ausbildung
- Sportmedizin
- Seniorensport
- Skijugend
- DSV-Wettkampfserien
- Skisport mit Behinderung



Optimaler Schutz für Wintersportler mit den DSV-Skiversicherungen!

Mehr Informationen finden Sie unter www.ski-online.de/DSVaktiv

Diese Pressemappe und printfähiges Bildmaterial finden Sie auf unserem Presseserver:
Link: www.ski-online.de/presse
Zugang: [presse/presse](http://www.ski-online.de/presse/presse)
Pfad: 01_DSV_Freizeitsport/Aktuelle Pressemeldung/DSV-Pressekonferenz_021210_Sicher ...



SKISCHUH-KAUFBERATUNG

PASST WIE ANGEGOSSEN

**Unser Fuß ist wie ein Fingerabdruck:
Einmalig. Doch jetzt machen die
Hersteller mehr Lust auf einen neuen
Anzug für die Füße! Wir helfen Ihnen,
den richtigen zu finden.**

Text: Christoph Ebert

Wo kaufe ich meinen Skischuh?

Das hat sich bis heute trotz neuer Medien noch nicht geändert. Wenn man auch gerne über das Internet einkauft, der Skischuh ist ein Produkt mit einer solch intensiven Verbindung zum Körper, dass die Auswahl in einem realen Geschäft mit verschiedenen Produkten unabdingbar ist. Damit liegen Sportfachhändler (*DSV aktiv*-Partner unter www.ski-online.de/DSVaktiv) und Skischuhfachgeschäfte absolut im Trend! Dort muss es ja nicht gleich der Top-Maßanzug – sprich Skischuh – sein, aber die Erfahrung der Verkäufer und Spezialisten hilft dem Kunden oftmals schon sehr viel weiter, als er es mit Informationen aus dem Netz schaffen kann.

Welche Marken gibt es?

Skischuhmarken gibt es weniger als Skimarken. Das spricht vor allem für eins: Gutes Know-how im Skischuhbau ist sehr schwer zu kopieren. Daher können sich nur wenige Unternehmen im Skischuhmarkt etablieren. Anders als im modischen Bereich gilt hier jedoch: Der Wechsel von der einen zur anderen Marke hat nicht nur etwas mit der Farbe zu tun. Skischuhhersteller haben eine sehr eigene Philosophie für die Herstellung und das Konzept von Skischuhen. Da sich aber der eine oder andere Hersteller erfolgreicher am Markt präsentiert, setzen sich über die Zeit bestimmte Modellvarianten mehr oder weniger durch. Doch es wäre eigentlich schade, wenn man nicht auch etwas unbekannteren Marken eine Chance geben würde. Denn diese sind bei manchen funktionellen Eigenschaften mit viel Liebe zum Detail und neuen Ideen gebaut worden und könnten manche Anforderung vielleicht besser lösen als die klassischen Skischuhmarken und -typen.

Wie und was wähle ich aus?

Das ist die große Frage: Skischuhkauf hat auch mit dem Schnitt, dem Material und dem Design – analog zum Maßanzug – zu tun. Doch wie spürt man, dass man im richtigen Skischuh angekommen ist?

Das erste Hineinschlüpfen – der Einstieg

Absolut entscheidend. Das „Kennenlernen“ muss einfach gut funktionieren, leicht und locker, um schon am Anfang ein angenehmes Gefühl aufkommen zu lassen. Da kommt natürlich gleich mal vieles zusammen: Welches Material der Skischuh besitzt, wie der Skischuh sich anfühlt, welche Form er hat. Doch die Probe aufs Exempel kommt beim ersten Einsteigen in den potenziellen Skischuh: Geht es



schwer, leicht, wie ist der Sitz und wie lässt er sich schließen?

Um diesen Einstieg zu erleichtern, denken sich Skischuhhersteller neue Designs und Systeme sowohl am Innenschuh als auch an der Schale aus. Die weiche Gestaltung der oberen Lasche eines klassischen Überlappschuhs mit besonders flexiblen Kunststoffmaterialien hilft hier viel weiter. Abklappsysteme der oberen Lasche machen das Einsteigen für komfortorientierte Nutzer schmerzfrei und nochmals einfacher.

Aber: Den Skischuh nur nach dem ersten Eindruck zu beurteilen, wäre nicht fair! Sollte der Einstieg sehr schwer fallen, kann sich später dennoch zeigen, dass man genau das hat, was man will! Wie eben auch sportlichere Skischuhe im Einstieg nicht unbedingt unkompliziert sind, haben sie bei Fahren für dynamische Fahrer deutliche Vorteile! Denken Sie aber daran, dass im Verkaufsraum andere Temperaturen herrschen als auf dem Parkplatz am Morgen vor dem Skitag. Ganz sicher ist das Material im warmen Raum weicher als im kalten Schnee.

Tipps zum Schließen des Skischuhs

So schließt man den Skischuh um optimalen Halt und maximalen Komfort zu erreichen: Drücken Sie die Zunge nach vorne, und rutschen Sie von hinten nach vorne in den Skischuh. Klopfen Sie auf hartem Boden (nicht dem guten Marmor- oder Holzboden!) ihre Ferse so weit als möglich nach hinten, um einen festen Sitz für die Knöchelregion im Skischuh zu haben. Eine Variante ist, mit der zweiten Schnalle von unten diesen satten Sitz zu fixieren. Dann weiter nach oben die Schnallen schließen. Die vorderste Schnalle als letzte fixieren.

Vor dem Skifahren, also nach der Auto- oder Busfahrt, die Schuhe nicht zu fest schließen und die ersten ein bis zwei Fahrten zum Aufwärmen in leichtem Gelände nur mit locker geschlossenen Skischuhen fahren. Nach dem Einfahren die Schuhe fester zuschnallen. So kann sich die Durchblutung zum Anfang des Skitags auf die vermehrte Belastung einstellen, und der Fuß wird ausreichend mit Nährstoffen versorgt, um Schmerzen und Brennen an der Fußsohle zu vermeiden.



ENTSCHEIDEND FÜR EINE GUTE PASSFORM IST DIE AUSSENSCHALE

Foto: Atomic

Der Außenstoff – die Schale

Nach dem Einstieg wird schnell klar: Passt der Skischuh wie der Maßanzug oder nicht? Das hierfür entscheidende Kriterium ist nicht in erster Linie die weiche Polsterung des Innenschuhs, sondern die Form der Skischuhschale. Wenn der Fuß in ihr nicht ausreichend Platz und Halt findet, kann auch der beste und perfekt angepasste Innenschuh dieses Manko nicht ausgleichen. Besonders entscheidend ist das bei den sportlichen Schuhen. Hier sollte die Breite vor allem im vorderen Bereich des Schuhs so gering wie möglich sein, um ein perfektes Fahrgefühl zu ermöglichen. Komfortorientierte Schuhe dagegen bieten grundsätzlich mehr Ballenraum, so dass sich der Fuß in diesen Schuhen mehr ausbreiten kann.

Jede Firma hat für die Außenschale verschiedene Formen und eine eigene Philosophie. Alle Hersteller versuchen, die optimale Stellung und Haltung des Fußes im Skischuh zu ermöglichen, um mehr Spaß beim Skifahren, bessere und direktere Kraftübertragung und mehr Kom-

fort am Fuß zu schaffen. Ob der Skischuh über dessen Mitte gedreht oder aber über die Ferse nach außen rotiert wird, ist je nach Firmenphilosophie unterschiedlich. Die Lösung, die allen Skifahrern passt, ist leider noch nicht gefunden worden. Denn wie beim Maßanzug gibt es einfach nicht den perfekten für alle. Allerdings kann man beim Skischuh viel leichter eine ganze Menge ausprobieren. Das sollte man auf jeden Fall nutzen!

Die Form des Skischuhs kann bei Problemen oder Sonderwünschen durch Spezialisten verändert werden, was vor allem bei sportlichen Fahrern in Betracht gezogen werden sollte, wenn die Schale nicht zu 100 Prozent passt.

Das Futter – der Innenschuh

Die inneren Werte beim Skischuh bestimmt besonders der Innenschuh. Die Passung mit der „Figur“, also der Schale, ist hier besonders wichtig, da Druckstellen durch zu enge Schalen auch durch einen noch so bequemen Innenschuh nicht ausgeglichen werden können.



Wer auf innere Werte achtet, sollte ein Fitting des Innenschuhs in Erwägung ziehen.

Seit einigen Jahren kommt das Schäumen von Innenschuhen wieder stärker auf. Die direkte Anpassung der Form des Innenschuhs an den Fuß ist dank neuartiger Schaumvarianten und verbesserter technischer Umsetzungen des Schäumens auch für den Normalskifahrer heute möglich und durchaus erschwinglich. Rennläufer

vertrauen schon lange auf diese Art der individuellen Skischuhanpassung.

Ähnliche Anpassungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel erwärmbare Gelkissen, imitieren das Schäumverfahren, können aber die Funktionalität eines Schäum-Innenschuhs nicht ersetzen. Wer großen Wert auf die inneren Werte legt, sollte sich ein solches Fitting des Innenschuhs gönnen.

Skischuhe schäumen – macht das Sinn?

Fährt man gerne Ski und erwartet vom Skischuh optimale Performance, macht das Schäumen des Innenschuhs auf jeden Fall Sinn. Schaumzusammensetzungen für verschiedene Härten ermöglichen eine individuelle Abstimmung auf den jeweiligen Fahrer. Weichere Varianten bringen mehr Komfort, harte Varianten eine direktere Abstimmung des Systems. Voraussetzung für den Erfolg eines geschäumten Innenschuhs ist allerdings die passende Skischuhsohle. Lassen Sie sich Ihre Skischuhe deshalb nur vom Spezialisten schäumen, bei dem Sie auch die Skischuhsohle kaufen. So erreichen Sie eine optimale Passform des Schuhsystems an den individuellen Fuß.

Welche Produkte sollte ich noch kaufen, um ein perfektes System zu haben?

Der beste Skischuh macht keinen Sinn, wenn man ihn nicht trocken und gepflegt fahren kann. Daher sollte man sich mit einem Skischuh auf jeden Fall auch über die Trocknung Gedanken machen. Wärme-„Mollys“ verhelfen dem Skischuh zu Wärme; Luftsysteme machen den Skischuh dagegen trocken. Auf jeden Fall sollten Sie in der Lage sein, den neuen Skischuh innerhalb einer Nacht trocken und warm zu bekommen.

Wenn Sie häufig kalte Füße haben, sollten Sie sich eine Skischuhheizung gönnen. Denn damit erhöhen Sie nicht nur den Komfort für den Fuß. Warme Füße verbessern auch das Gefühl beim Kurvenfahren. Damit sind Sie sicherer unterwegs.

Als letzte Anschaffung ist die Einlegesohle vom Spezialisten einen Gedanken wert: Sie können damit den Halt im Skischuh und das Fahrgefühl verbessern, aber auch für eine gesunde Stellung des Fußes im Skischuh sorgen. Und zudem haben Sie zumindest das Gefühl, um ein oder zwei Klassen besser Ski zu fahren, als ohne eine angepasste Einlegesohle.

DER WEG ZUM TRAUMSCHUH



In fünf Schritten zum optimalen Modell: *DSV aktiv* zeigt Ihnen im Kurzüberblick, worauf es ankommt.

1. Welcher Typ bin ich?

Allround, Race, Gelände oder doch Freestyle: Klären Sie als Erstes, für welchen Einsatz Sie Ihren Schuh nutzen. Racer wählen in der Regel einen härteren Flex, Freerider tendenziell einen weicheren.

2. Größe und Breite wählen

Die Länge ist die eine, die Breite des Vorfußes die andere wichtige Größe: Beides unbedingt messen oder scannen lassen. Barfuß in der Sohle dürfen Sie vorne leicht anstoßen, hinten darf 1,5 cm Luft sein.

3. Skischuh ausprobieren

Zehenfreiheit bei leichter Vorlage ist ein Muss, eine rutschende Ferse ein Tabu. Mit dem Innenschuh Schnallen leicht schließen; Ferse muss sich nach hinten schieben und nun satt bzw. fest sitzen.

4. Skischuh anpassen

Innenschuhe sind thermoverformbar. Aber: Ohne die richtige Vorauswahl werden Sie mit keinem noch so schönen, jedoch unpassenden Modell glücklich. Tipp: Lassen Sie sich eine Sohle anfertigen.

5. Testen, bei Bedarf tunen

Bei manchen Modellen sind nachträgliche Anpassungen mittels Thermoverformung möglich. Minimale Druckstellen kann der Fachhändler durch Fräsen oder Weiten der Sohle optimieren. Testen Sie ausgiebig!

DIE SKISCHUH-HIGHLIGHTS DER SAISON 2010/11 IM ÜBERBLICK

15 Top-Modelle in drei Kategorien hat *DSV aktiv* für Sie zusammengestellt – da ist sicher auch Ihr Traum-Skischuh dabei!

RACE



ATOMIC RT CS 130 Carbon

Ein Skischuh, der dem Racer eine besonders direkte Kraftübertragung bietet. Der Einsatz von hochwertigen Materialien unterstützt dabei nicht nur den Worldcup-Look, sondern verringert auch das Gewicht und macht den Skischuh widerstandsfähiger. Größen: 23.0–29.0, Flex: 130, Preis: 499,95 €



HEAD Raptor 115 Supershape RS

Die direkte Kraftübertragung und der sportliche Aufbau lassen seine Herkunft nicht leugnen. Doch durch die etwas größere Zehenbreite und einem sehr aufwendig gearbeiteten Innenschuh bietet er eine angenehme Passform für entspannte Skitage. Größen: 22.0–30.5, Flex: verstellbar 105/115, Preis: 379,95 €



LANGE RS 130 & RS 130 wide

Erstmals wird der Rennschuh mit schmalen 97-mm-Leisten angeboten. Er verfügt über einen anatomisch geformten Fersenbereich, eine optimal abgestimmte Risthöhe und einen angepassten Übergang zum Mittelfuß. Größen: 23.0–29.0, Flex: 130, Preis: 499,95 €



NORDICA Dobermann pro EDT 130

Klassischer Raceschuh mit klaren Linien und einer neuen Technologie zur Verringerung der Torsion zwecks besserer Kraftübertragung auf die Kante. Damit kann besonders bei schnellen Fahrten auf harten Pisten die Performance verbessert werden. Größen: UK 3–10.5, Flex: 130, Preis: 499,95 €



TECNICA Diabolo Inferno

Das neue Power Chassis in der Schuhsohle sorgt für eine verbesserte Torsionssteifigkeit und Kontrolle bei hohen Kurvengeschwindigkeiten. Ein leichteres Ein- und Aussteigen, auch bei kalten Temperaturen, ermöglicht das neue „Quick-Instep“-System. Größen: 24.0–31.5, Flex: 130, Preis: 499,95 €

FREERIDE



DALBELLO IL-Moro T

Cooler Design und hohe Funktionalität speziell für Freerider. Die „Cabrio Design“-Technologie macht den Einstieg leichter und umschließt mit der Ledermanschette sowie drei Schnallen den Fuß fest und komfortabel. Größen: 24.0–29.5, Flex: variabel, Preis: 599 €



NORDICA Enforcer

Aufwärts wie abwärts macht dieser Schuh eine gute Figur. Die Vibram-Sohle sorgt für festen Halt im unwegsamen Gelände, und die Technologien für Kraftübertragung und Dämpfung sorgen für Spaß bei der Abfahrt. Größen: 23.0–29.5, Flex: 110, Preis: 399,95 €



ROSSIGNOL Squad Pro 130 Carbon

Sportlich ausgelegt und trotzdem an die Bedürfnisse des Abseitsfahrens angepasst: Sohle für Aufstiege besonders rutschfest und zum Abfahren eine sportlich ausgelegte Schale mit einem komfortablen Innenschuh. Größen: 24.0–31.5, Flex: 130, Preis: 499,95 €



SALOMON QUEST 12

Ein Schuh mit vielen Facetten. Er vereint gute Steigfähigkeiten für die Freerider, aber ist mit einem Flex von 120 auch sportlich und dynamisch zu fahren. Zudem bietet er guten Komfort durch einen anpassbaren Innenschuh und eine angenehme Passform. Größen: 24.0–29.5, Flex 120, Preis: 449,95 €



TECNICA Inferno Blaze

Eine Neuentwicklung, die vor allem den Einstieg in den Skischuh erleichtert. Die Schalenform verspricht sportliche Performance bei ausreichend Platz für Komfort und Wärme in extremen Bedingungen. Größen: 22.0–29.5, Flex: 110, Preis: 399,95 €

COMFORT



DALBELLO Aerro 75

Klassischer Überlappschuh, der sich an den Bedürfnissen von Komfortfahrern ausrichtet. Dabei achteten die Entwickler nicht nur auf eine hochwertige Ausstattung, sondern auch auf die warme Auslegung des Skischuhs. Größen: 25.0–31.5, Flex: verstellbar 75/70, Preis: 199 €



FISCHER Viron 95

Die natürliche V-Stellung des Schuhs für komfortorientierte Fahrer. Die vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten und Ausstattungs-Features stellen sicher, dass der Fuß natürlich über dem Ski positioniert wird. Größen: 25.0–30.5, Flex: 95, Preis: 299,95 €



HEAD „Edge+ 11“

Ein Klassiker in Sachen Komfort: Durch die Breite und die angenehme Fersenpolsterung sitzt der Schuh angenehm am Fuß. Hochwertige Materialien ermöglichen zudem eine direkte Kraftübertragung. Flex: verstellbar 80/90, Größen: 25.0–30.5, Preis: 299,95 €



LOWA C PLUS 2

Ausreichend Raum für den Fuß und ein integriertes Ski/Walk-System machen diesen Schuh nicht nur auf der Piste zu einem Komfortschuh. Unterstützt wird dieses Komfortgefühl durch einen technisch gut gelösten leichten Einstieg. Größen: 25.0–31.0, Flex: 80, Preis: 229,95 €



SALOMON MISSION RS CF

Dynamisches Design und sehr angenehme innere Werte machen diesen Komfortschuh aus. In der hochwertigen Schalenkonstruktion verbergen sich die etwas breitere Zehenbox und der thermisch anpassbare Innenschuh. Größen: 25.0–31.5, Flex: 70, Preis: 279,95 €